



**Gemeindeversammlung
vom 15. Juni 2018, 22:15 – 23:15 Uhr
im Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil**

Vorsitz:	Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin
Protokoll:	Vincenza Marino, Leiterin Dienste
Stimmzähler:	Margret Clerc, Ackerstrasse 75a, 8604 Volketswil Leslie Hoeffleur, Eichstrasse 29, 8604 Volketswil
Anwesend:	161 Stimmberechtigte

Die Schulpräsidentin, Rosmarie Quadranti, begrüsst die Stimmberechtigten zur heutigen Schulgemeindeversammlung. Das neue Gemeindegesetz schreibt vor, dass die Schulgemeindeversammlung getrennt von der Versammlung der Politischen Gemeinde stattfinden muss und das Schulpräsidium die Versammlung der Schulgemeinde leitet.

Dem Gewerbeverein richtet sie einen herzlichen Dank für den vor der Versammlung offerierten Apéro. Nach der Versammlung wird der Sportclub Volketswil den Restaurationsbetrieb führen. Im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung lädt die Schulpflege zum Abschiedsapéro der Schulpräsidentin ein. Ebenfalls begrüsst sie ganz speziell die anwesende Vertretung der Presse.

Rosmarie Quadranti ersucht Nicht-Stimmberechtigte, auf der Tribüne als Zuschauer Platz zu nehmen. Als Ausnahme nennt sie Vincenza Marino, Leiterin Schulverwaltung, die Protokollführerin dieser Schulgemeindeversammlung ist. Sie ist nicht stimmberechtigt und darf daher von den Stimmzählern nicht berücksichtigt werden. Die Versammlung kann auf Anfrage keine Nichtstimmberechtigten in den Sektoren der Stimmberechtigten bezeichnen.

Die Schulpräsidentin weist darauf hin, dass die Einladung zur Schulgemeindeversammlung rechtzeitig durch Publikation der Traktanden und der detaillierten Weisungen im Glattaler, Volketswiler, am 4. Mai 2018 erfolgte. Die Aktenaufgabe ist öffentlich in der Schulverwaltung aufgelegt sowie auf der Homepage der Schule aufgeschaltet.

A. Schulgemeinde

1. Genehmigen der Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Volketswil
2. Genehmigung der Bauabrechnung über die Erweiterung des Schulhauses In der Höh, Zimikon, Volketswil
- ~~3. Vorberaten der Revision der Schulgemeindeordnung~~

Auf Anfrage gibt es gegen die Ausschreibung sowie gegen die Aktenaufgabe keine Einwendungen. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Schulpflege das Traktandum Nr. 3 zurückgezogen hat.

1. Genehmigen der Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Volketswil

Rosmarie Quadranti erklärt die Tendenzen und Herausforderungen, welche die Schule nebst dem Alltag und der Hauptaufgabe, dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler einen guten Unterricht erhalten, sonst noch beschäftigt.

Im Schulraumprojekt 2020 ist die Schule weiterhin auf Kurs. Das Drehscheibenschulhaus konnte im August 2017 in Betrieb genommen werden. Letzten 17. April fand der Spatenstich zur Erweiterung/Sanierung der Schulanlage Hellwies statt. Als dritter Meilenstein steht nun die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral an, deren Projektierungskredit an der letzten Gemeindeversammlung bewilligt wurde. Der gute Rechnungsabschluss ist für das Projekt SR 2020 zentral. Die Schule hat im weiteren Finanzplan ein maximales Limit von 13 Mio. Franken Fremdfinanzierung bestimmt, das durchaus vertretbar ist. Die Finanzen hat die Schule seit vielen Jahren gut im Griff.

Die Schule ist unter anderem mit Veränderungsprozessen beschäftigt, wie zum Beispiel dem Entscheid der Schulpflege, in der Entwicklung zu Tagesschulen, was derzeit als Projekt aufgegleist ist, sowie die Umsetzung des Lehrplans 21 und weiterhin mit dem Projekt Schulraum 2020.

Die Vorsitzende macht auf den neuen Imagefilm der Schule aufmerksam, der auf der Homepage der Schule aufgeschaltet ist. Der neue Film soll die Schule beim Finden von Lehrpersonal unterstützen. Der neue Film präsentiert sich witzig: Schüler/innen stellen sich z.B. als Schulleitungen oder Schwimmlehrerin dar.

Die Schulpräsidentin übergibt nun das Wort dem Finanzvorstand, Yves Krismer, der die Weisung im Detail erklärt.

Yves Krismer begrüsst die Versammlung und bedankt sich für die Einleitung durch die Schulpräsidentin. Er freut sich, das gute Resultat der Schule zu präsentieren.

A. Weisung

1. Bericht

1.1 Laufende Rechnung

Die Rechnung für das Jahr 2017 der Schulgemeinde Volketswil schliesst mit einem überraschend positiven Ertragsüberschuss von Fr. 880'377.60 ab. Budgetiert war ursprünglich ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'250'900.

Der Gesamtertrag beträgt Fr. 43'754'242.06 und liegt 3.2 % über dem Budget. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 42'873'864.46 und somit 1.8 % unter dem Voranschlag.

Zu diesem überaus erfreulichen Resultat tragen einerseits substantiell höhere Steuereinnahmen und Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen bei. Andererseits aber konnten die Sachaufwände und Betriebs- und Defizitbeiträge massiv reduziert werden.

Die Übersicht des Aufwandes und Ertrages zeigt sich wie folgt:

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Abweichung	in %
Gesamtertrag	43'754'242.06	42'416'500.00	1'337'742.06	3.2
Gesamtaufwand	42'873'864.46	43'667'400.00	-793'535.54	-1.8
Ertragsüberschuss	880'377.60	-1'250'900.00	2'131'277.60	n / a

Die Aufwendungen verzeichnen folgende Abweichungen zum Voranschlag:

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Abweichung	in %
Personalaufwand (Gemeindeangestellte)	10'411'689.22	10'067'500.00	344'189.22	3.4
Sachaufwand	5'655'369.91	6'433'100.00	-777'730.09	-12.1
Entschädigungen für DL anderer Gemeinwesen (kantonale Lehrkräfte)	22'864'665.76	22'584'800.00	279'865.76	1.2
Betriebs- und Defizitbeiträge	983'590.45	1'559'000.00	-575'409.55	-36.9
Total Betriebsaufwand	39'915'315.34	40'644'400.00	-729'084.66	-1.8
Passivzinsen	141'233.85	74'000.00	67'233.85	90.9
Abschreibungen	2'817'267.82	2'948'900.00	-131'632.18	-4.5
Interne Verrechnungen	47.45	100.00	-52.55	-52.6
Total Aufwand	42'873'864.46	43'667'400.00	-793'535.54	-1.8

Im Betriebsaufwand können vier Kategorien unterschieden werden. Im Personalaufwand sind die Aufwände für Löhne und Sozialleistungen von Personen zusammengefasst, welche von der Gemeinde direkt angestellt sind. Dies im Gegensatz zu den Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen, wo die Zahlungen des Lohnanteils der kantonal angestellten Lehrkräfte verbucht sind. Die Schulgemeinde bezahlt unverändert 80% der Lohnkosten - der Kanton übernimmt 20%. Unter Betriebs- und Defizitbeiträgen sind Kosten für externe Sonderschulen und

Zahlungen für Schülerinnen und Schüler an Langzeitgymnasien zusammengefasst. Der Sachaufwand ist entsprechend ein Zusammenzug aller Sachaufwände der Schule Volketswil.

Vom Gesamtaufwand von rund Fr. 42.9 Mio. machen die Löhne unverändert gesamthaft rund Fr. 33.3 Mio. aus (ca. 78%).

Der gesamte Personalaufwand ist um rund Fr. 624'000 gestiegen, weil durch die steigende Schülerzahl mehr Unterrichtspensen (Lehrpersonen) und Pensen für Schulleitungen zu verzeichnen waren, aber auch, weil mehr Pensen für die Integrative Schulung gebraucht wurden. Praktisch sämtliche Vakanzen sind besetzt.

Erfreulich deutlich zeigen sich die Sparmassnahmen im Bereich des „Sachaufwands“. Diese Position kann die Schule am stärksten beeinflussen. So wurden beispielsweise bauliche Unterhaltungsarbeiten zurückgestellt oder mit dem Gesamtprojekt Schulraum 2020 kombiniert. Auch konnten die Dienstleistungen Dritter reduziert werden, z.B. nicht benötigte Experten honorare. Die Beiträge an den Schulpsychologischen Dienst in Uster entfallen, dafür entstehen in reduziertem Masse Personalkosten für den eigenen Dienst (SPDregio Greifensee).

Bei den „Betriebs- und Defizitbeiträge“ resultieren generell tiefere Aufwände. Hier fallen speziell rund eine halbe Million Franken tiefere Beiträge an private Institutionen an, weil gerade im Bereich der Integrativen Sonderschulung markant weniger Beiträge an Heime und Sonderschulen ausgerichtet wurden.

Die Abschreibungen liegen im Bereich des Voranschlags und sind durch die laufenden Investitionen im Rahmen des Gesamtprojekts Schulraum 2020 unverändert hoch.

Der Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Abweichung	in %
Steuern	37'970'118.22	37'004'000.00	966'118.22	2.6
Vermögenserträge	203'216.58	221'200.00	-17'983.42	-8.1
Entgelte	1'484'240.51	1'320'400.00	163'840.51	12.4
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'388'433.00	3'388'000.00	433.00	0.0
Rückerstattung von Gemeinwesen	362'207.20	55'500.00	306'707.20	552.6
Beiträge mit Zweckbindung	345'979.10	427'300.00	-81'320.90	-19.0
Interne Verrechnungen	47.45	100.00	-52.55	-52.6
Total Ertrag	43'754'242.06	42'416'500.00	1'337'742.06	3.2
Gesamtertrag	43'754'242.06	42'416'500.00	1'337'742.06	3.2
Gesamtaufwand	42'873'864.46	43'667'400.00	-793'535.54	-1.8
Ertragsüberschuss	880'377.60	-1'250'900.00	2'131'277.60	n / a

Gemäss Voranschlag 2017 ging man von einem Aufwandüberschuss von Fr. 1.25 Mio. aus. Die Rechnung 2017 schliesst nun aber mit einem positiven Überschuss von rund Fr. 880'000 ab, welcher hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist. Beinahe eine Million Franken mehr Steuern (Quellensteuern, Steuerauscheidungen und Steuern aus früheren Jahren) konnten verbucht werden.

Aber auch bei der Position „Entgelte“ wurden höhere Erträge erzielt (+12.4%). Hier sind im Detail höhere Einnahmen anderer Schulgemeinden (Schulgelder) und Versicherungszahlungen für Krankheitsfälle aufzuführen.

Ebenso konnten bei den „Rückerstattungen von Gemeinwesen“ deutlich höhere Erträge (+552.6%) generiert werden, weil vermehrt Schulgelder von anderen Gemeinden für Schülerinnen und Schüler überwiesen wurden, die in der Schule Volketswil unterrichtet werden.

Etwas weniger „Beiträge mit Zweckbindungen“ (-19%) wurden aufgrund geringerer kantonaler Ausgleichszahlungen verzeichnet. Budgetiert waren Beiträge für zwei Klassen im Asylbereich. Wegen rückläufiger Schülerzahlen wurde dann nur eine Klasse eröffnet und entschädigt. Unter diese Position fallen beispielsweise Beiträge für die Schulung von Kindern aus dem Durchgangszentrum.

1.2 Investitionen

Im Jahre 2017 wurden Investitionen im Betrag von Fr. 9'570'097.27 getätigt.

Der Grossteil dieser Investitionen geht auf den Erweiterungsbau des Schulhauses In der Höh zurück. Dieser Bau wurde erfolgreich fertiggestellt, feierlich eröffnet und im Sommer 2017 dem ordentlichen Schulbetrieb übergeben.

Die übrigen Investitionen beziehen sich auf die nächsten Bauetappen: der Umsetzung im Schulhaus Hellwies, der Planung des Schulhauses Zentral sowie den Arbeiten im Gesamtprojektteam.

Umsetzung "Schulraum Volketswil 2020", Schulhaus In der Höh	7'669'391.17
Umsetzung "Schulraum Volketswil 2020", Schulhaus Hellwies	1'734'550.75
Planung Schulhaus Zentral	104'290.60
Gesamtprojektteam "Schulraum Volketswil 2020"	61'864.75
Total	9'570'097.27

Ende 2016 betrug das Verwaltungsvermögen Fr. 17'197'100.00. Zuzüglich der Nettoinvestitionen von Fr. 6'865'600 und abzüglich der Abschreibungen von Fr. 2'704'497.27 beträgt das Verwaltungsvermögen per 31.12.17 Fr. 24'062'700.00.

	Betrag in Fr.
Verwaltungsvermögen per 31.12.2016	17'197'100.00
+ Investitionen	9'570'097.27
- Abschreibungen	2'704'497.27
Verwaltungsvermögen per 31.12.2017	24'062'700.00

1.3 Bilanz

Ende 2016 betrug das Eigenkapital der Schulgemeinde Volketswil Fr. 32'206'765.67. Zuzüglich des Ertragsüberschusses von Fr. 880'377.60 der laufenden Rechnung erhöht sich dieses per 31.12.2017 auf Fr. 33'087'143.27.

2. Antrag

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Volketswil wird genehmigt.

Schulpflege Volketswil

B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil hat die Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Volketswil geprüft und den Bericht über die finanztechnische Prüfung der BDO AG vom 8. Mai 2018 zur Kenntnis genommen. Demnach entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von Fr. 42'873'864.46 und Erträgen von Fr. 43'754'242.06 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 880'377.60 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 9'570'097.27 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 9'570'097.27.

Die Investitionsrechnung zeigt im Finanzvermögen weder Ausgaben noch Einnahmen und demzufolge auch keine Nettoveränderung.

Das Eigenkapital erhöht sich von Fr. 32'206'765.67 am 1. Januar 2017 um den Ertragsüberschuss von Fr. 880'377.60 auf Fr. 33'087'143.27 am 31. Dezember 2017.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2017 Aktiven und Passiven von Fr. 37'311'832.05 aus.

Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 der Schulgemeinde Volketswil zu genehmigen.

C. BERATUNG

Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Präsidentin der RPK ist über den positiven Abschluss der Jahresrechnung erfreut. Geplant war ein Abschluss mit einem Aufwandüberschuss, die Jahresrechnung der Schulgemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Nachdem weiterhin Investitionen geplant sind, ist der positive Jahresabschluss auch notwendig. Sie empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2017 anzunehmen.

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

D. BESCHLUSS

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 einstimmig.

2. Genehmigung der Bauabrechnung über die Erweiterung des Schulhauses In der Höh, Zimikon, Volketswil

Die Vorsitzende erläutert der Versammlung die Details zum Antrag der Schulpflege. Sie freut sich ganz besonders, dass die Bauabrechnung nach weniger als einem Jahr nach Inbetriebnahme der Schulanlage bereits zur Abnahme vorliegt. Die Abrechnung schliesst mit 1,9 – 2,1 % unter dem Kostenvoranschlag ab. Während ihrer Präsentation zeigt die Schulpräsidentin Fotos der lichtdurchfluteten Schulräume und wie die erbauten Räumlichkeiten als Lebens- und Schulraum genutzt werden. Die Schule Volketswil stellt seit vielen Jahren beim Bauen pädagogische Überlegungen in den Vordergrund, dabei gelingt es ihr auch gut, die Finanzen im Griff zu halten.

Rosmarie Quadranti geht auf zwei Kritikpunkte der Rechnungsprüfungskommission ein. Die RPK ist der Meinung, dass die Sparsamkeit nicht konsequent eingehalten wurde und nennt Beispiele wie spezialangefertigter Messing-Handlauf statt Standardlösung und Eichentisch aus Deutschland. Das Schulpräsidium stellt klar, dass es sich beim Handlauf um keine Spezialanfertigung handelt, auch nicht um Messing. Das Material ist Baubronze. Bereits im bestehenden Schulhaus In der Höh wurden die Handläufe aus diesem Material hergestellt und bereits beim Projektstart wurde darüber informiert, dass es sich um die Erweiterung der bestehenden Schulanlage In der Höh handelt. Die Mehrkosten für diese Handläufe belaufen auf zirka Fr. 80'000.- oder 0,3% der gesamten Bausumme. Die Handläufe aus Baubronze wurden gewählt, weil sie langfristig gesehen günstiger und langlebig sind, da kein Unterhalt nötig ist. Es handelt sich hier um Vollmaterial, weshalb kein Rostbefall möglich ist, und es entstehen keine Beschädigungen durch Materialabnutzungen wie bei beschichtetem Material. Zum gewählten Eichentisch präzisiert die Schulpräsidentin, dass es sich um eine Thurgauer Eiche handelt, welche von einem Handwerksbetrieb am Bodensee auf der deutschen Seite verarbeitet wurde (aus einem Stück per Hand gesägt. Sie selbst und die Baukommission durften bei dieser Arbeit dabei sein). Der Eichentisch ist 8,30 Meter lang, gibt Platz für 35 – 40 Kinder, ist wartungsfrei und hat eine Lebensdauer von mindestens 30 Jahre. Als Vergleich wären zum Beispiel acht Bänke und vier Tische inklusive Befestigung notwendig gewesen. Dabei wären schätzungsweise Kosten von Fr. 20'000.- entstanden. Der Eichentisch hat knapp Fr. 18'000.- gekostet.

Für erreichten Schulhausbau in dieser Qualität und unter Einhaltung des Kostendachs dankt die Vorsitzende ganz herzlich, den Architekten, dem Liegenschaftenverwalter, den Mitgliedern der Baukommission sowie allen involvierten Leuten.

Zum Abschluss entschuldigt sie sich bei der RPK für die Umtriebe im Zusammenhang mit der Aktenaufgabe zur Bauabrechnung. Einige Anläufe waren unklar, sodass mehrere Absprachen mit der RPK nötig waren, bis die Unterlagen wie von der RPK verlangt, vollständig für die Überprüfung vorlagen. Sie macht darauf aufmerksam, dass ein Kriterienkatalog für das nächste Mal die Arbeit und Aktenaufbereitung von Beginn an erleichtern dürfte:

- Nicht klar, was genau und in welcher Form verlangt wird: Mehrere E-Mails
- Dieser Bau hat Akten im Umfang von ca. 4 Schränken
- Viele Unterlagen sind digital vorhanden
- Abmachung für nächste Abrechnungen: Es wird ein Kriterienkatalog erarbeitet

A. Weisung

Bericht

Am 3. März 2013 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Urnenabstimmung mit einer grossen Mehrheit einen Kredit von Fr. 24'900'000.00 für die Planung und Realisierung der Erweiterung des Schulhauses In der Höh mit einer Doppelturnhalle und den entsprechenden Aussenanlagen auf den Parzellen Kat. Nr. 7182 und 7528 in Volketswil. Die Kreditsumme beinhaltet die Mehrwertsteuer und wurde als Kostendach festgelegt.

Erweiterung Schulhaus In der Höh

Bereits beim Bau des Schulhauses In der Höh, welches im Sommer 2003 bezogen wurde, hat die Schulpflege die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger informiert, dass bei Bedarf Erweiterungen geplant werden. Das Schulhaus In der Höh wurde als Anlage konzipiert, die sich in mehreren Etappen vergrössern lässt. Der Projektwettbewerb wurde damals für ein 3-etappiges Projekt ausgeschrieben. Der damalige rechtsgültige Architekturvertrag schloss auch die zukünftigen Etappen ein, dadurch konnte für die Erweiterung auf eine erneute Durchführung eines Projektwettbewerbs verzichtet werden.

Dem Architekturbüro der 1. Etappe wurde ein Planungsauftrag erteilt, um das damalige Projekt weiter zu entwickeln und den heutigen Anforderungen anzupassen. Dies, nachdem die Schulpflege im Rahmen der gesamten Schulraumplanung mit dem Schulprojekt 2020 entschieden hat, die notwendigen Schulraumerweiterungen und -anpassungen im In der Höh zu beginnen. Die Erweiterung des Schulhauses In der Höh dient während des Schulprojektes 2020 als Drehscheibe für die anderen Schulen, wenn diese saniert, teilweise erweitert und den heutigen Erfordernissen angepasst werden. Wenn die Bauarbeiten für alle Schuleinheiten beendet sind, steht der Erweiterungsbau der Schule In der Höh zur Verfügung und deckt den zusätzlichen Bedarf an Schulraum ab.

Die ausgearbeitete Projektstudie bildete die Grundlage für den Objektkreditantrag als Kostendach zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Mit dem Kostendach wurde die Schulpflege verpflichtet, den erforderlichen Schulraum mit einer Zweifachturnhalle und Aussenanlagen innerhalb des Kredites von Fr. 24'900'000.00 zu realisieren.

Übersicht Kreditgenehmigung

Urnenabstimmung vom 3. März 2013

BKP	Bezeichnung	Kreditvorlage	Kostendach
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	815'000.00
2	Gebäude	CHF	16'260'000.00
3	Betriebseinrichtungen	CHF	300'000.00
4	Umgebung	CHF	1'015'000.00
5	Baunebenkosten	CHF	1'000'000.00
6	Planungskosten	CHF	3'530'000.00
8	Mehrwertsteuer	CHF	1'845'000.00
9	Ausstattung	CHF	135'000.00
Kostendach BKP 1 – 9, inkl. MwSt.		CHF	24'900'000.00

Planungs- und Realisierungsprozess

Planung

Unmittelbar nach dem Urnenentscheid wurde für die Umsetzung des Bauvorhabens mit dem Aufbau der Projektorganisation gestartet und eine projektverantwortliche Baukommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schulpflege, Schulleitung, Liegenschaftsverwaltung, Fachberatung, Elternrat, Gewerbeverein und Nachbarschaftsvertreter eingesetzt.

Neben der Einbindung der generellen Vorgaben für eine zeitgerechte Schulanlage galt es, insbesondere die hohen Brandschutzaufgaben kohärent unter dem Aspekt einer optimalen Nutzung für die Schule mit minimalem Flächenaufwand, u.a. für die allgemeinen Zonen als Lern- und Kulturzonen sicherzustellen. Parallel mit der vertieften Projektentwicklung im Bereich der schulbetrieblichen Aspekte, der Definition der Innenausbauten und Materialisierung erfolgten die detaillierten Kostenermittlungen und Kostenoptimierungen. Dies geschah in intensiver Zusammenarbeit mit den Schulvertretungen, den Architekten sowie den Fachplanern.

An der Sitzung vom 6. September 2014 genehmigte die Schulpflege das Bauprojekt mit dem detaillierten Kostenvoranschlag und erteilte die Freigabe zur Einreichung des Baugesuches sowie für die Ausführungsplanung und Durchführung der Ausschreibungen. Anlässlich verschiedener Informationsveranstaltungen wurde die Bevölkerung und insbesondere die Nachbarschaft über den Projektstand orientiert.

Am 11. Dezember 2014 reichte die Schulpflege das Baugesuch ein. Die Genehmigung erfolgte am 31. März 2015. Es gingen keine Einsprachen ein.



Situationsplan Schulanlage In der Höh

Genehmigter Kostenvoranschlag

Schulpflegebeschluss vom 6. September 2014

Die Schulpflege genehmigte an der Sitzung vom 6. September 2014 den detaillierten Kostenvoranschlag mit Kosten von Fr. 24'826'161.-. Im genehmigten Kostenbetrag inkludiert wurde ein Betrag von rund 4% für Unvorhergesehenes und Reserve.

Im Rahmen einer Nachbearbeitung ergaben sich geringe Veränderungen aufgrund unwesentlicher Projektanpassungen. Der bereinigte Kostenvoranschlag, welcher der weiteren Finanz- und Kostenkontrolle dient, wurde durch die Baukommission genehmigt.

Bereinigter Kostenvoranschlag

BKP	Bezeichnung	Kostenvoranschlag	
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	1'908'332.00
2	Gebäude	CHF	18'674'880.00
3	Betriebseinrichtungen	CHF	226'442.00
4	Umgebung	CHF	1'551'560.00
5	Baunebenkosten	CHF	1'067'281.00
7	Reserve	CHF	1'182'806.00
9	Ausstattung	CHF	226'538.00
Kostenvoranschlag BKP 1 – 9, inkl. MwSt.		CHF	24'837'839.00

Bemerkungen zur Kostenermittlung

Der Kreditantrag basierte auf der Kostenermittlung nach Elementkostengruppen. Für die Erstellung des Kostenvoranschlages und der Bauabrechnung wurde die Gliederung der Baukosten nach Baukostenplan definiert. Die dargelegten Baukosten weisen daher innerhalb der Kostengruppen grössere Verschiebungen und Umlagerungen auf.

Realisierung

Gebäude

Am 9. Juli 2015 konnte, unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler, mit dem Spatenstich der Beginn der Bauarbeiten ausgelöst werden. Während den Sommerferien erfolgten erste Erdverschiebungen, Vorbereitungsarbeiten im Bestandsgebäude sowie die Erstellung eines temporären Kinderspielplatzes auf dem benachbarten Gemeindegrundstück. Im Anschluss begannen die umfangreichen Fundationsarbeiten.

Termingerecht konnte nach Fertigstellung der gesamten Pfahlfundationen mit den eigentlichen Rohbauarbeiten begonnen werden. Witterungsbedingt mussten die Arbeiten in den Wintermonaten kurzzeitig für einige Tage eingestellt werden, die Rohbauarbeiten erfolgten aber trotzdem weitestgehend plangemäss. So konnte am 6. September 2016 die Aufrichte mit den beteiligten Unternehmern gefeiert werden. Noch vor Winterbeginn wurde die Gebäudehülle nach Einbau sämtlicher Fenstereinheiten und Abschlüsse geschlossen, sodass der Innenausbau über die Wintermonate vorangetrieben werden konnte. Anlässlich eines „Tag der offenen Baustelle“ am 10. Dezember 2016 hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, einen ersten Eindruck der neuen Anlage zu gewinnen.

Rechtzeitig vor den Sommerferien 2017 erfolgte die Abnahme und Übergabe der neuen Schulräume an die Schule. Die öffentliche Einweihung der Schulanlage fand am 23. September 2017 unter reger Teilnahme der Bevölkerung statt.

Umgebung

Während der Bauarbeiten wurde auf dem benachbarten Gemeindegrundstück ein temporärer Spielplatz eingerichtet. Einzelne Spielgeräte wurden im Hinblick auf die Verwendung auf der neuen Anlage bereits mit Baubeginn angeschafft.

Mit der Zielsetzung der rechtzeitigen Fertigstellung und Freigabe zur Benutzung durch die Schülerinnen und Schüler auf Schulbeginn im Sommer 2017 begannen die Umgebungs- und Aussenanlagenarbeiten bereits Anfang Jahr 2017. Im Mai 2017 waren die Erstellungsarbeiten mit den Terrainmodulationen fertiggestellt und eine frühzeitige Anpflanzung und Ansaat war deshalb möglich. Mit Schulbeginn wurde die Anlage den Schülerinnen und Schülern freigegeben.

Baukosten

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen – kleine Ergänzungsarbeiten, welche sich aus den ersten Erfahrungen durch den Schulbetrieb zeigten, wurden noch erledigt. Die vorliegende Baukostenabrechnung beinhaltet sämtliche Planungsaufwendungen, Bauaufwendungen und Gebührenkosten. In den Kosten enthalten sind Rückstellungsbeträge für die nachmalige Komplettierung und Ergänzungen im Sport- und Ausstattungsbereich nach Abschluss der ersten Drehscheibenphase (Auszug Schulhaus Hellwies). Ebenfalls berücksichtigt sind ausstehende, jedoch genehmigte Abschlusszahlungen sowie eine versicherungstechnische, offene Rückzahlung.

Teuerung

Der durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigte Kredit wurde als Kostendachbetrag definiert. Allfällige teuerungsbedingte Veränderungen der Baukosten mussten darum innerhalb der Gesamtsumme aufgefangen werden. Auf eine Ausweisung von Teuerungsveränderungen wird daher verzichtet.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung wurde durch ARGE horisbergerwagen architekten GmbH / b + p baurealisation ag erstellt. Alle einzelnen Unternehmerrechnungen liegen vor und wurden mit der Buchhaltung der Finanzverwaltung per 8. März 2018 abgeglichen. (Die pendenten Abschlusszahlungen werden nach Vorliegen des Finanzauszuges der Finanzverwaltung noch abgeglichen).

BKP	Bezeichnung	Kostenvoranschlag	Kosten gemäss Bauabrechnung
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF 1'908'332.00	CHF 136'481.45
2	Gebäude	CHF 18'674'880.00	CHF 21'596'496.85
3	Betriebseinrichtungen	CHF 226'442.00	CHF 321'094.70
4	Umgebung	CHF 1'551'560.00	CHF 984'334.40
5	Baunebenkosten	CHF 1'067'281.00	CHF 1'002'419.75
7	Reserve	CHF 1'182'806.00	
9	Ausstattung	CHF 226'538.00	CHF 327'437.40
Total Kosten (BKP 1 – 9, inkl. MwSt.)		CHF 24'837'839.00	CHF 24'368'264.55

Erläuterungen zur Bauabrechnung

Innerhalb der einzelnen Baukostengruppen und Arbeitsgattungen zeigen sich Kostenverschiebungen. Die unter BKP 1 „Vorbereitungsarbeiten“ veranschlagten Fundationen wurden aus technischen Gründen in die Baukostengruppe 2 „Gebäude“ mutiert. Ebenfalls wurden die Rohbauarbeiten innerhalb der BKP-Gruppe 4 „Umgebung“ in die Baukostengruppe 2 „Gebäude“ umgelagert.

Kostenveränderungen

Die Kostengrundlage für den Objektkredit (Kostendach) bildete der Bestandesbau. Die Einhaltung der Kosten wurde durch eine strikte und laufend aktualisierte Finanzkontrolle sichergestellt. Auf Kostenveränderungen wurde im Rahmen von Projektoptimierungen zeitnah reagiert. Im Rahmen des Bauprojekts und der Detailplanung ergaben sich im Wesentlichen folgende Veränderungen:

- Mehraufwendungen im Bereich der Pfählungen/Fundationen sowie im statischen Rohbau
- Zusätzliche energetische und sicherheitstechnische Anforderungen im Bereich der Fenster- und Türverglasungen.

Die Mehraufwendungen konnten über die Reserveposition abgedeckt werden.

Kostengegenüberstellung genehmigtes Kostendach - Bauabrechnung

Total Kostendach	CHF	24'900'000.00
Total Baukostenabrechnung	CHF	<u>24'368'264.55</u>
Kreditunterschreitung	CHF	531'735.45

Der Abrechnungsbetrag gegenüber dem genehmigten Kostendach zeigt eine Kostenunterschreitung von rund **2.1%** auf.

Kostengegenüberstellung genehmigter Kostenvoranschlag - Bauabrechnung

Total Kostenvoranschlag	CHF	24'837'839.00
Total Baukostenabrechnung	CHF	<u>24'368'264.55</u>
Kreditunterschreitung	CHF	469'574.45

Der Abrechnungsbetrag gegenüber dem genehmigten Kostenvoranschlag zeigt eine Kostenunterschreitung von rund **1.9%** auf.

ANTRAG

Die Schulpflege hat die vorliegende Bauabrechnung am 6. April 2018 geprüft und verabschiedet. Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Schulpflege Volketswil

B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Schulgemeindeversammlung, die vorgelegte Bauabrechnung mit Kosten von total Fr. 24'368'264.55 für die Erweiterung des Schulhauses In der Höh (Erweiterung des Schulhauses, Bau einer Doppeltturnhalle, Aussenanlagen) zu genehmigen.

Die RPK hat dazu folgende Bemerkungen:

- Dem Souverän wurde lediglich ein Projektkredit mit Kostendach zum Entscheid vorgelegt. Seitens RPK versteht es sich von selbst, dass dem Gebot der Sparsamkeit auch bei bewilligtem Kostendach jederzeit nachzuleben ist. Dieses Gebot sieht die RPK bei mehreren Bauelementen (besichtigt anlässlich der offiziellen Einweihung) nicht konsequent eingehalten; z.B. spezialangefertigter Messing-Handlauf statt Standardlösung, Spezial-Eichtisch aus Deutschland.
- Die Aktenaufgabe zur Bauabrechnung war im ersten Anlauf in solchem Mass ungenügend, dass eine Prüfung durch die RPK unmöglich war. In mehreren Anläufen ist es der Schulverwaltung schliesslich gelungen, die grundsätzlich vorhandenen Aktenstücke zusammenzuziehen und der RPK vorzulegen. Die RPK erwartet für künftige Bauabrechnungen eine von Anbeginn geordnete und vollständige Dokumentation.
- Die RPK wird auch bei künftigen Bauprojekten die rechtliche Korrektheit des Submissionsverfahrens gezielt überprüfen. Dabei erwartet die RPK eine klare, lückenlose und unwidersprüchliche Dokumentation der Submission, so dass die Auftragsvergabe zweifelsfrei überprüft werden kann.

C. BERATUNG

Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Präsidentin der RPK dankt für die Ausführungen zur Bauabrechnung des Schulhauses In der Höh. Sie weist darauf hin, dass es wohl klar sein könnte, welche Akten der RPK für eine Prüfung der Bauabrechnung zuzustellen wären, daher weist sie zurück, dass es eben nicht total unklar war. Im Zusammenhang mit der Frage der Sparsamkeit ist die RPK der Meinung, dass der Souverän ein Kostendach bewilligt habe. Daher sei auch zu erwarten, dass die gesprochenen Gelder nicht unbedingt auszugeben wären, wo dies nicht unbedingt erforderlich ist. Die RPK ist sich einig, dass für die künftigen Investitionen weiterhin sparsam umzugehen ist. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten, die Bauabrechnung zu bewilligen.

Die Schulpräsidentin geht davon aus, dass ihr Nachfolger und die nachfolgende Behörde auch bedacht sein wird, mit dem gesprochenen Kostendach weiterhin sparsam umzugehen.

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

D. BESCHLUSS

Die Schulgemeindeversammlung genehmigt die Bauabrechnung über die Schulhauserweiterung In der Höh, Zimikon, Volketswil, einstimmig.

Die Vorsitzende ist sich sicher, dass aufgrund der vorgerückten Stunde alle Anwesenden froh sind, dass die Schulbehörde das Traktandum Nr. 3 zurückgezogen hat, ansonsten wahrscheinlich diese Gemeindeversammlung noch länger dauern würde. Es war der Schulpflege ein grosses Anliegen, der neuen Behörde eine saubere Rechtsgrundlage zu hinterlassen. In dieser Legislatur hat sich die Behörde wiederholt mit der Schulgemeindeordnung befasst. Es handelt sich also nicht um einen „Schnellschuss“, wie dies die Rechnungsprüfungskommission darlegt. Gestützt auf das neue Gemeindegesetz sind diverse Anpassungen notwendig. Der Vorwurf der RPK, dass die Revision „nicht sachgerecht“ sei, weist die Schulpflege zurück. Nach einer Besprechung mit der RPK hat die Schulpflege dann aber den Rückzug des Geschäfts beschlossen. Die neue Schulbehörde darf sich nun mit diesem Geschäft auseinandersetzen. Der Rückzug des Geschäfts war publiziert.

Rosmarie Quadranti verabschiedet mit Blumen die austretenden Mitglieder der Schulbehörde. Es sind dies:

- John Herter, 16 Jahre in der Schulpflege
- Frederike Bersier, 13 Jahre in der Schulpflege
- Walter Eicher, früher 3 Jahre ab 2010 acht Jahre in der Schulpflege und als Gemeinderat
- Roman Bosshart, 8 Jahre in der Schulpflege

Die Schulpräsidentin erachtet das Behördenamt im Milizsystem als ein spannendes und interessantes Amt. Es erfordert aber Mitglieder, die sich dabei in der Sache engagieren.

Abschliessend verabschiedet sich Rosmarie Quadranti heute als Schulpräsidentin. Sie war insgesamt 24 Jahre in der Schulpflege. Zuvor 6 Jahre in der Kindergartenkommission. Ab dem Jahr 2000, also total während 18 Jahren, präsidierte sie die Schulpflege. Sie bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Für sie ist die Aufgabe der Schulpräsidentin das schönste politische Amt, das es gibt. In dieser Aufgabe geht es um „unsere“ Schüler/innen, Lehrpersonen und Mitarbeitende, ihnen gilt es, gut Sorge zu tragen. Sie dankt allen Stimmberechtigten für die wohlwollende Haltung zu den Geschäften der Schule. In all diesen Jahren durfte sie mit drei Gemeindepräsidenten zusammenarbeiten. Ein besonderer Dank richtet sie Jakob Meier, Bruno Walliser und Jean-Philippe Pinto. Sie schliesst mit den Worten: „Hebed Si mer dere Schuel Sorg“.

Maja Roca, Schulpflegerin, bittet die Anwesenden noch um ein wenig Geduld, damit sie einige Worte an die abtretende Schulpräsidentin richten kann. Ende Juni endet die Amtsperiode 2014 – 2018 und damit 30 Jahre, in denen Rosmarie Quadranti mit „Passion“ für die Schule Volketswil gearbeitet hat. 1988 in die Kindergartenkommission, 1994 in die Schulpflege eingetreten und ab Jahr 2000 als Schulpräsidentin war sie in unzähligen Arbeitsgruppen, Kommission, Projekten, Ausschüssen und Ressorts engagiert. Mit Herzblut und dem höchsten persönlichen Engagement zusammen mit den Behördenmitgliedern hat sie die Schule vorwärts gebracht. Sie hat den Arbeitgeber „Schulgemeinde Volketswil“ attraktiv gemacht. Im Vordergrund standen für die Schulpräsidentin stets das Interesse der Schule, der Schüler/innen und der Mitarbeitenden. Maja Roca verspricht ihr abschliessend, dass die neue Schulpflege „ihrer“ Schule gut Sorge tragen wird. Sie wünscht Rosmarie Quadranti für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erheben auf Anfrage der Vorsitzenden weder gegen die Durchführung der Abstimmungen noch gegen die Geschäftsführung Einwendungen. Die Schulpräsidentin weist auf das Recht zur Protokolleinsicht hin. Das Protokoll liegt ab Montag, 25. Juni 2018, bei der Schulverwaltung zur Einsicht auf. Zur Vollständigkeit weist Rosmarie Quadranti auch auf die folgenden Rechtsmittel hin:

- 5 Tage für einen Stimmrechtsrekurs an den Bezirksrat Uster
- 30 Tage für einen ordentlichen Rekurs sowie Berichtigung des Protokolls an den Bezirksrat Uster,

Der Rekurs in Stimmrechtssachen, mit dem die Verletzung der politischen Rechte gerügt werden kann, ist im Verwaltungsrechtspflegegesetz geregelt. Er setzt insbesondere voraus, dass diese bereits in der Versammlung von irgendeiner stimmberechtigten Person gerügt worden sind (§21a Abs. 2 VRG).

Allen Anwesenden dankt die Schulpräsidentin für das Interesse und Erscheinen zur heutigen Schulgemeindeversammlung. Die nächste Schulgemeindeversammlung findet voraussichtlich am Freitag, 7. Dezember 2018, um 19:30 Uhr, statt. Die Versammlung wird von Yves Krismer geleitet.

Volketswil,
18. Juni 2018

Namens der Schulgemeindeversammlung
Die Protokollführerin:

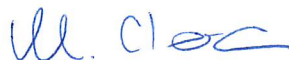


Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugen:

Die Schulpräsidentin:



Die Stimmzähler:



Margret Clerc



Leslie Hoeffleur